



Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz

im Bundesverband der Lehrer an berufsbildenden Schulen e.V. und im Deutschen Beamtenbund

Adam - Karrison- Str. 62, 55118 Mainz, Tel.: 06131 - 61 24 50, Fax: - 61 67 05

vlbs Rheinland-Pfalz, der Landesvorsitzende, Rheingauer Str. 8, 55122 Mainz

Vorsitzender:

Ulrich Brenken

Rheingauer Straße 8

55122 Mainz

Tel. 06131-41818

Fax : 06131-41817

eMail,p.: citroen-club@t-online.de

eMail,d.: ulrich.brenken@bbs1-mainz.de

eMail,vlbs: ulrich.brenken@vlbs.org

22.12.11

PRESSEMITTEILUNG

Eine „schöne“ Weihnachtsbescherung Trotz sinkender Schülerzahlen steigt der Unterrichtsausfall

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz (vlbs) kritisiert den in diesem Schuljahr wieder angestiegenen Unterrichtsausfall an berufsbildenden Schulen von 5,9 % auf 6,3 %. Er ist damit 2,6 Mal so hoch, wie der mittlere Unterrichtsausfall an allgemein bildenden Schulen.

Trotz zurückgehender Schülerzahlen an berufsbildenden Schulen schafft es die Landesregierung nicht, den Unterrichtsausfall zu reduzieren. „Zwar sollen in den nächsten Jahren weitere Lehrkräfte eingestellt werden“, so der Landesvorsitzende Ulrich Brenken. „Damit lässt sich auch zukünftig unser Unterrichtsausfall aber nicht auf das deutlich niedrigere Niveau der allgemeinbildenden Schulen absenken. „Allein um auf die 2,4% Unterrichtsausfall abzusinken, die die allgemeinbildenden Schulen zu Recht als nicht hinnehmbar beklagen, müssten an berufsbildenden Schulen SOFORT ca. 120 Vollzeit-Lehrkräfte in passender Fächerkombination eingestellt werden; um den strukturellen Unterrichtsausfall zu beseitigen wären über 300 Stellen nötig.

Weiterhin wird immer deutlicher, dass es besonders einige berufsbildende Schulen im Norden von Rheinland-Pfalz hart getroffen hat. Dort fällt mehr als jede zehnte Unterrichtsstunde „geplant“ aus. „So wird es aber immer schwieriger, eine hochwertige Ausbildung unserer Jugendlichen zu garantieren“, erklärt Ulrich Brenken, „dabei wird genau diese angesichts des Fachkräftemangels so dringend benötigt.“ Unverständlich ist dem vlbs, dass die Landesregierung für den hohen Unterrichtsausfall die seit 10 Jahren - also über zwei Studentengenerationen hinweg - bekannte planmäßige Rückgabe der von den Lehrkräften geleisteten Zwangsansparstunden anführt. Noch vor wenigen Monaten wurde diese Rückgabe als problemlos bezeichnet. „Der vlbs fordert von der Landesregierung, dass die im Koalitionsvertrag vor über einem halben Jahr zugesagte Imagekampagne für die berufsbildenden Schulen endlich spürbar in Gang kommt“, so Ulrich Brenken abschließend.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Brenken